

Grottkauer Zeitung.

Nr. 82.

Fernsprecher 84.

39. Jahrgang.

Fernsprecher 84.

1919

Die „Grottkauer Zeitung“ erscheint wöchentlich zweimal: Mittwoch und Sonnabend.
Bezugspreis vierteljährlich in der Geschäftsstelle 1,50 Mark, durch die Post bezogen 1 Mark 75 Pfennig. Für einen Monat 75 Pfennig. Einzelnummern kosten 10 Pfennig.

Bei Ausbruch von Konturven, bei gerichtlicher Einforderung der Beträge oder verspäteter Zahlung wird der gewährte Rabatt zurückgezogen. Erfüllungsort für Zahlung ist Grottkau.

Sonnabend den 11. Oktober

Einzelnen-Geldbühren für die fünfmal gesaltene Beilage oder deren Raum 20 Pfg., Beklebung 40 Pfg. Bei dreimaliger Wiederholung 10 Prozent Rabatt. Anzeigen nimmt die Geschäftsstelle Freitag bis Sonntag und Freitag bis spätestens 11 Uhr vormittags entgegen.

Die Ausgabe der neuen Prämien-Anleihe

Berlin, 9. Oktober. Ueber die neue Prämienanleihe, die, nachdem der Beherrauschuss der Nationalversammlung die Zustimmung erteilt hat, voraussichtlich Anfang November zur Ausgabe gelangen soll, erfahren wir von zuständigen Stellen:

Die Anleihe kommt mit 5 Milliarden Mark, und zwar 5 Millionen Stücke zu je 1000 Mark, zur Ausgabe. Ihre Laufzeit beträgt 80 Jahre. Während der ersten vierzig Jahre werden 3 Milliarden, während der letzten vierzig Jahre die beiden anderen Milliarden zurückgezahlt. Für je 1000 Mark Zeichnungssumme sind 500 Mark Kriegsanleihe und 500 Mark in bar zu entrichten, wobei die Kriegsanleihe zum Nennwert berechnet wird. Die Zuteilung erfolgt nach der Höhe der Zeichnungen, doch wird die Reichsfinanzverwaltung im Interesse der kleinen Zeichner vorweg jeden Zeichner mit ein bis fünf Stücke befriedigen, ehe die Weiterverteilung erfolgt.

Zweimal jährlich finden Gewinnverlosungen statt, wobei jedesmal 2500 Gewinne im Betrage von 25 Mill. Mark zur Ausschüttung gelangen, darunter fünf Gewinne zu je einer Million, fünf zu 500 000 Mark, fünf zu 300 000 Mark, fünf zu 200 000 Mark usw. Die Gewinne gelangen mit Abzug von 10 Prozent zur Auszahlung. Einmal jährlich findet weiterhin eine Zilgungsauslosung statt, wobei für je 1000 Mark Auszahlung für jedes seit Beginn der Anleihe abgelaufene Jahre 50 Mark extra gezahlt werden, oder aber noch ein Zuschlag, genannt Bonus, zur Zilgungssumme hinzukommt, der in den ersten dreißig Jahren 1000 Mark, in weiteren zehn Jahren 2000 Mark und in den letzten vierzig Jahren 4000 Mark beträgt. Jedes zweite zur Amortisation gelangte Stück ist mit solchem Bonus ausgestattet.

Jeder Besitzer von Stücken hat außerdem die Möglichkeit, nach zwanzig Jahren dem Staate seinen Besitz zu kündigen. Er erhält dann den Betrag einschließlich der aufgelaufenen Zuschläge mit Abzug von 10 Prozent.

Mit der Anleihe sind besondere steuerliche Vorzugungen verbunden, die sich besonders auf die Nachlass- und Erbschaftsteuer beziehen.

Das Inkrafttreten des Friedens

Die Kammer beschloß sich in der gestrigen Nachmittagsitzung mit dem Gesetzentwurf betreffend die Festsetzung des Datums der Beendigung der Feindseligkeiten und damit auch des Aufhörens des Belagerungszustandes und der Genfur. Nach Marcel Guin im „Echo de Paris“ glaubt man in polnischen Kreisen, daß vielleicht schon die kommende Woche der Kriegszustand zwischen Frankreich und Deutschland aufhöre und die diplomatischen Beziehungen zwischen beiden wieder aufgenommen würden.

Für eine gewisse noch zu bestimmende Zeit werde ein einfacher Paß genügen, um von Frankreich nach Deutschland oder von Deutschland nach Frankreich zu reisen. Der Pariser Morgenpresse zufolge werden die beiden französischen Belagerungsarmeen, deren Kommandositz sich in Mainz und Landau befindet, aufgelöst und die beiden Kommandierenden Generale Mangin und Gerard abberufen. Das gesamte französische Belagerungsheer im Rheinlande wird unter das Kommando des Generals Degoutte gestellt.

Unterzeichnung der Ratifikationsdekrete durch den italienischen König

„Corriere della Sera“ berichtet aus Rom, daß der König die Dekrete, die sowohl den Friedensvertrag von Versailles wie den von Saint Germain ratifizieren, unterzeichnet hat.

Jedes der beiden Dekrete besteht aus zwei Artikeln. In dem ersten Artikel wurde die königliche Regierung ermächtigt, die Verträge voll und ganz in Anwendung zu bringen. Der zweite Artikel verfügt die Ueberweisung der Verträge an das Parlament, damit sie zum Gesetz erhoben werden.

Attentat auf den Abgeordneten Haase

Wenige Minuten nach 1 Uhr gab heute vor dem Reichstagsgebäude ein Pöblist sechs Schüsse auf den das Gebäude betretenden Abgeordneten Haase (Unabh.) ab.

Der Abgeordnete Haase blieb nach seiner Verwundung noch bei Besinnung. In einer Autobrosche wurde er auf seinen Wunsch nach dem Hedwig-Krankenhaus gebracht. Er ist an zwei Körperstellen verletzt, und zwar durch Durchschuß am rechten Oberschenkel. Die Verletzungen sind leichter Natur. Eine Operation ist nicht erforderlich. Die Heilung kann bei normalem Verlauf schon in einigen Tagen erfolgen. Die Gattin Haases ist unverletzt geblieben und begleitete ihn in das Krankenhaus.

Die Auslieferung

Amsterdam, 9. Oktober. Der Pariser Korrespondent des „Allgemeinen Handelsblatt“ berichtet, daß die Meldung, nach der der Führer sich bereits mit den Köfen der deutschen Offiziere, die an die Entente ausgeliefert werden müssen, befaßte, den Tatsachen nicht entspricht. Bisher haben sich nur die einzelnen Regierungen mit der Aufstellung von Listen befaßt.

Neue Verschärfung der englischen Arbeiterkrisis.

Amsterdam, 9. Oktober. Laut „Telegraaf“ nimmt der Ausstand von 50 000 englischen Metallarbeitern immer ernstere Formen an. Die „Times“ meldet aus Manchester, man müsse mit der Gefahr rechnen, daß eine Million Arbeiter der Maschinenfabriken zur Arbeitsunfähigkeit gezwungen sein könnte.

Sendboten des Volkswillens

Auf den Bahnlinien nach Berlin sind in den letzten Tagen wieder Russen festgenommen worden, die die Ostgrenze passiert hatten. In ihnen glaubt man neue Sendboten der Volkswillens für die neue deutsche Umsturzbewegung der Kommunisten gefast zu haben.

Die oberschlesischen Bergarbeiter wollen Deutsche bleiben

Berlin, 9. Oktober. In Oberschlesien haben, wie die „B. P. N.“ erfahren, in den letzten Tagen zahlreiche Bergarbeiterveranstaltungen stattgefunden, in denen von den Teilnehmern vor allem auf die unglaublich elende soziale Lage in Polen hingewiesen wurde. Es wurden Entschlüsse angenommen, in denen die Versammlungsteilnehmer sich einstimmig für das weitere Verbleiben beim Deutschen Reiche erklärten und gleichzeitig den bemerkenswerten Beschluß festlegten, politische Streiks nicht mehr zu veranstalten.

Die Entente-Kontrollreue in Oberschlesien

Deutschens, 9. Oktober. Französische und amerikanische Offiziere der Entente-Kommission besichtigten heute das hiesige Gerichtsgefängnis, um festzustellen, daß die gefangen gehaltenen oberschlesischen polnischen Aufständigen gemäß dem deutsch-polnischen Staatsvertrag freigelassen sind.

Polnischer Terror in Oberschlesien

Die Pressestelle des Reichs- und Staatskommissars für Oberschlesien und Westpreußen meldet: Auf Donners-

marktgrube in Chwalowitz, Kreis Rybnik, haben zehn Häuer gekündigt, um nach Weiskalen und dem Rheinland abzuwandern. Nach dem Grunde des Wegganges gefragt, haben sie in einer handschriftlich vorgelegenen Erklärung angegeben, daß sie nicht infolge von Anwerbung weggehen, sondern daß sie sich infolge des Terrors ihrer polnischen Mitarbeiter nicht mehr ihres Lebens sicher fühlen. Die Erklärung hat folgenden Wortlaut:

Wir erklären hiermit, daß wir nicht infolge Anwerbung weggehen, sondern weil wir infolge der Sticheleien und Belästigungen von polnischen Mitarbeitern uns hier nicht mehr wohl und sicher fühlen. Es wird vor uns ausgespuckt, und uns nachgeschrien, sobald wir, um den Belästigungen zu entgehen, uns nicht allein auf der Straße zeigen können.

lokales und Provinzielles.

Grottkau, den 10. Oktober 1919.

— 25jähriges Jubiläum. Ihr 25jähriges Dienstjubiläum feiert am 13. Oktober Fräulein Pauline Hedel, bei Herrn Uhrmachermester Georg Gentschel, durch große Kreuze und Anhänglichkeit ein Vorbild und Muster für viele ihres Standes. Möge es ihr vergönnt sein, noch viele Jahre im liebgeordneten Kreise walten zu dürfen.

— Verschiebung der Gemeindevahlen. Laut Anordnung der Regierung in Oppeln ist der Termin der Gemeindevahlen in Oberschlesien dem Wunsch der katholischen Bevölkerung entsprechend vom 2. auf den 9. November verlegt worden.

— Turnverein. Die gestern abend vom Turnverein im Vereinstokal Biergarten erstmalig abgehaltene Monatsversammlung erfreute sich einer regen Beteiligung. Zweck dieser, von nun an im Winterhalbjahre alle Monate einmal stattfindenden Zusammenkünfte ist, die Turner auch außer der Turnstunde zu vereinigen, um ihnen Gelegenheit zu geben, sich gegenseitig zur eblen Turnertätigkeit anzuspornen und bei Gesang und Musik gefelliges Besammentun zu pflegen. Der Vorstand hofft, in diesen seinen Bestrebungen von allen, welche der guten Sache wohlwollend gegenüber stehen, Unterstützung zu finden, um das Ziel zu erreichen, welches er sich gesteckt hat: „Unserer Jugend die so notwendige körperliche und sittliche Kraft wieder erringen zu helfen!“

— Besuch des Reichspräsidenten in Breslau. Die Pressestelle des Zentral-Volkstrates für die Provinz Schlesien teilt mit: Mittwoch, den 15. Oktober, trifft Reichspräsident Ebert in Breslau ein, um der Ausstellung „Arbeit und Kultur in Oberschlesien“ einen Besuch abzustatten.

— Die Handwerkskammer zu Oppeln beabsichtigt, beim Eingehen einer genügenden Anzahl Meldungen in der nächsten Zeit in Oppeln einen neuen Vorbereitungs-Kursus für die Meisterprüfung zu beginnen.

— Besseres Brot. Die schon seit geraumer Zeit vielfach bringend verlangte niedrigere Ausmahlung des Brotgetreides, die ein wohlgeschmeckteres und bekömmlicheres Brot ergibt, wird nach Auskunft der Reichsgetreidebestelle von Mitte Oktober ab verwirklicht werden. Während bisher Roggen und Weizen eine Ausmahlung von 94% erfahren, wird der Roggen nach dem 15. Oktober nur zu 82% und der Weizen

Mit Rücksicht darauf, daß gegen die Vorname der ...

Die Dienstboten erinde id. vorstehendes als ...

Der Kommiss. Genbrat.

1000 Mark

bernehmen zu, der die Forderung so zur ...

Der Kommiss. Genbrat.

Die aus dem Verordnungsentwurf ...

Der Kommiss. Genbrat.

Die aus dem Verordnungsentwurf ...

Der Kommiss. Genbrat.

Die aus dem Verordnungsentwurf ...

Der Kommiss. Genbrat.

Überprüfen, der maßnahmen Sätzen und ...

Der Kommiss. Genbrat.

Der Kommiss. Genbrat.

Der Kommiss. Genbrat.

Der Kommiss. Genbrat.

Der Kommiss. Genbrat.

Der Kommiss. Genbrat.

Der Kommiss. Genbrat.

Der Kommiss. Genbrat.

Der Kommiss. Genbrat.

Der Kommiss. Genbrat.

Der Kommiss. Genbrat.

Der Kommiss. Genbrat.

Der Kommiss. Genbrat.

Der Kommiss. Genbrat.

Der Kommiss. Genbrat.

Der Kommiss. Genbrat.

Der Kommiss. Genbrat.

Der Kommiss. Genbrat.

Der Kommiss. Genbrat.

Der Kommiss. Genbrat.

Der Kommiss. Genbrat.

Der Kommiss. Genbrat.

Der Kommiss. Genbrat.

Der Kommiss. Genbrat.

Der Kommiss. Genbrat.

Der Kommiss. Genbrat.

Der Kommiss. Genbrat.

Der Kommiss. Genbrat.

Der Kommiss. Genbrat.

Fenstervergitterung ließ er sich an seinem Bettladen in die am Fuße der Festung liegenden Gärten hinab. Hier muß bei seiner Flucht Helfershelfer gehabt haben. Am Tage vor seinem Entweichen besuchte ihn seine Mutter, die ihn bat, keine dummen Streiche zu machen. Außerdem besuchte ihn am gleichen Tage seine Souveranne und ein Freund. Nach dem Entkommen aus der Festung setzte er die Flucht im Auto fort. Diese Annahme wird dadurch bestätigt, daß in der fraglichen Nacht zwischen 12 und 1 Uhr ein Auto in schärfster Fahrt die Stadt verließ. Von dem Flüchtling fehlt noch jede Spur.

Nimptsch. Der falsche Leutnant entflohen. Der nach großen Hochstapelen in der Mante eines Werbe-Offiziers der Reichswehr als Leut-

nant v. Elgen verhaftete Maschinengewehrschütze Bernhardt, der seinerzeit aus Fretland mit einer geraubten Kompagnielaffe entflohen und dann als falscher Leutnant hier eine große Rolle spielte, ist nunmehr wieder entsprungen.

Vermischtes.

* Das Eiseruchtdrama des Real- schülers. Der „B. Z. am Mittag“ zufolge wurde am Montag in Berlin der 20jährige Rutscher Karl Marx von dem 17jährigen Oberrealschüler Rudolf Zander aus Hamburg aus Eiserucht erschossen. Zander hatte seine Ferien zu einem Ausflug nach

Berlin benutzt und hier die Braut des Rutschers kennen gelernt.

* Aufbebung einer Negerver- schwörung. Nachrichten aus Helena (Ar- kanfas) zufolge entfüllten dort verhaftete Neger, daß der Plan bestand, einen Aufbruch der Neger anzuführen und die Weißen zu ermorden. In einer Schule wurden 50 000 Patronen bereit gehalten.

Schriftleitung Konrad Menzel, Eiserich Nachf. Grottkau

Vereinskalendar

Turnverein. Sonntag 3 Uhr Ballspielen, Dienstag Turnen. Kathol. Gesellen-Verein. Montag abends 8 Uhr Sitzung.

Bekanntmachung

(Betrifft Sonntagsruhe im Handelsgewerbe.)

Wegen Änderungen, die sich aus der Ansetzung des Begriffes „Lebens- mittelgeschäfte“ in meiner Anordnung vom 14. April 1919 Amtsblatt Seite 146 Nr. 280, ergeben haben, wird der letzte Absatz dieser Anordnung wie folgt geändert:

Auf Grund des § 105 c der Reichsgewerbeordnung wird ferner, soweit das Handelsgewerbe in Betracht kommt, eine zweifelhafte Beschäftigungszeit von Gehilfen, Lehrlingen und Arbeitern an Sonn- und Festtagen im Handel mit Milch, Butter und Käse, Wurst- und Konfitürenwaren, Fleisch, Wurst-, Wurstwaren, Nudeln und Obst zugelassen, während der Verkaufsstellen die leblich Waren der genannten Art selbst bieten, offen gehalten werden dürfen. Die Beschäftigungsstunden sind unter Berücksichtigung der für den öffentlichen Gottesdienst bestimmten Zeit von der Ortspolizeibehörde berat schuzusehen, daß ein Verkauf und ein Offenhalten der Geschäfte nach dem öffentlichen Gottesdienst nicht mehr stattfinden darf.

Grottkau, den 24. September 1919.

Der Regierungspräsident.

Auf Grund vorstehender Anordnung wird die Beschäftigungszeit von Gehilfen Lehrlingen und Arbeitern an Sonn- und Festtagen im Handel mit Milch, Butter und Käse, Wurst- und Konfitürenwaren, Fleisch, Wurst-, Wurstwaren von 7 bis 8 3/4 Uhr vormittags festgesetzt. Verkaufsstellen, die leblich Waren der genannten Art selbst bieten, dürfen nur in der festgesetzten Zeit offen gehalten werden.

Grottkau, den 8. Oktober 1919.

Die Polizeiverwaltung. J. V. Güttler.

Bekanntmachung (Stadtverordneten-Wahlen)

Für die am 9. November d. J. vorzunehmenden Wahlen zur Gemeinbevertretung (Stadtverordneten-Wahlen) ist die hiesige Stadt in zwei Wahlbezirke eingeteilt.

Der 1. Wahlbezirk umfaßt die Hausnummern 1 bis einschließlich 124, das ist der größte Teil des Ringes nämlich vom Laqua'schen Hause Nr. 1 bis zum Hotel zu den drei Kronen Haus Nr. 124 einschließlich ferner die Junkern-, Breslauer-, Brügger-, Schloß-, Löwen- und Königsstraße, sowie die Bahngasse.

Der 2. Wahlbezirk umfaßt die Hausnummern 125 bis einschließlich 188, das ist die südliche Hälfte des westlichen Teiles des Ringes nämlich vom Maschke'schen Hause bis einschließlich Hotel zum Ritter und das Rathaus, ferner die Reisser-, Zuben-, Bischof- und Mänherbergstraße, sowie sämtliche Vorstädte und die Stadtförsterei.

In Wahllokalen bzw. Stellvertreter sind ernannt bzw. gewählt:

Für den 1. Bezirk Herr Helmut **Froske** als Wahlvorsteher, Herr Lehrer **Reichelt** als Stellvertreter.

Wahlmann ist der Stadtverordneten-Sitzungsaal für den 1. Bezirk.

Für den 2. Bezirk Herr Bürgermeister **Dr. jur. Kralczek** als Wahlvorsteher,

Herr Lehrer **Wilpert** als Stellvertreter.

Wahlmann ist der Saal im Hotel „Zu den drei Kronen“ für den 2. Bezirk.

Die Wahlen finden am **Sonntag, den 9. November 1919** statt.

Sie beginnen **vormittags um 9 Uhr** und enden **um 4 Uhr nachmittags**.

Grottkau, den 4. Oktober 1919.

Der Magistrat. J. V. Güttler.

Sonntagabend, den 11. Oktober

vorm. von 9 bis 12 Uhr

werden im Zimmer neben dem Zoll- zugausgang, im Rathaus — par- terre — an die Einwohnerschaft hiesiger Stadt gegen Barzahlung ver- kauft:

Eine Partie **Operationstücher** graueleuene Lätzschürzen, wollene **Bademäntel, Bettlaken, Unter- hosen, Unterjaden, Socken;**

Sonntagabend, den 11. Oktober

nachm. von 3 bis 5 Uhr:

Eine Partie **Hand- und weiße Taschentücher, wollene Decken, Deckenbezüge** blau-weiß farriert, **Kopfpolsterbezüge** blau-weiß farriert, **Hemden.**

Einschlag erfolgt nur gegen Vor- zeichnung der Brotkarte.

Bekanntmachung

Alle Konsumanten die im Besitz eines Zettels über **verkauften Stolz** von der Kämmerei-Kasse sind, werden erucht, **befreite baldiger Abholung** sich mit dem Gaswerk in Verbindung zu setzen, um ihren Stolz rechtzeitig zu bekommen.

Weitere Zettel werden vorläufig **nicht mehr** ausgegeben. **Anmel- dungen auf Stolz** werden im Gas- werk vernichtet, und nur nach Bedarf abgegeben.

Grottkau, den 8. Oktober 1919.

Der Magistrat.

Bekanntmachung

Die bis zum 15. Oktober d. J. verpflichteten Mannschaften der hiesigen Pflichtfeuerwehr werden am 1. Januar 1920 abgelöst. Die Ablösung erfolgt deshalb, weil im nächsten Jahre ein Teil der Verpflichtungen für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni, der andere Teil vom 1. Juli bis 31. Dezember verpflichtet werden soll. Auf diese Weise nimmt dann jeder Teil in einem Winter- und in einem Sommerdienstjahre an den Übungen teil.

Grottkau, den 10. Oktober 1919.

Die Polizeiverwaltung.

Die hiesigen Herren Kaufleute haben dieser Woche folgende Lebensmittel überwiehen erhalten:

Erbsen nur für **Brotkartenz- empfangner**. Auf den Kopf entfällt 7/8 Pfund. Höchstpreis 1,25 Mark pro Pfund.

Grottkau, den 7. Oktober 1919.

Der Magistrat.

Holzschläger

zum Einschlagen der Seiler-Mäse sofort gesucht.

Grottkau, den 8. Oktober 1919

Der Magistrat.

Beste Chevermittlung

Birka 200 Damen such. Herren jed. Standes! Sof. Anbahnung. Kosten. Aust. A. Goldstein, Breslau II.

1 Paar Stiefel (Langschäfer)

1 eiserner Ofen

1 Art zu verkaufen Könighr. S. Jwan.

Junge Eheleute und Frauen!

Gesund, und sicheren Schutz bietet Ihnen unser „Held“. Schreiben Sie jetzt an

Fr. Donner, Düsseldorf, Post-Schliefbach Nr. 601.

Schwärzer, langhaariger Mittelschäferhund zugekauft bei **Kossmann, Reppitzerstraße.**

Säute und Zelle sowie

Produkte jeder Art kauft zu höchsten Preisen

Adolf Schimneck Grottkau, Breslauerstraße 40.

Wunderbar ist Astgologie

Ich gebe Damen und Herren Aufklärung über das ganze Leben, Gegenwart, Vergangenheit u. Zukunft, Eheleben, Charakter, Heirat, Glück, Reichtum. Man verlange Gratisprospekt. **B. M. Curt, Hamburg 19** Meissenstrasse 32.

Violinschulen eingetroffen in der

Buchhandlung Ring 1.

Umtausch

von gekauften Büchern kann in An- betracht der Tatsache, daß wir gelezene Bücher nicht mehr weiter verkaufen können in Zukunft **nicht mehr stattfinden!**

Buchhandlung Ring 1

DRUCKSACHEN

— aller Art —

für Privat- wie Geschäftsbedarf fertigt schnellstens und modern an

Buchdruckerei Konrad Menzel,
Grottkau Ring 1.

Wenn sie matt und elend sind,
wenn Sie unlustig und nervös
reizbar sind, dann nehmen Sie

Haemacolade-Plätzchen

1 Schachtel Haemacolade-Plätzchen (60 Stück Inhalt) Mk. 5.—

sie kräftigen Sie in kurzer Zeit,
schmecken und bekommen gut,
ohne Magensäure zu bilden.



Krieger-Verein

Sonntag, den 12. Oktober

Selbstvergnügen

(Jahresfest). Von Nachmittag 6 Uhr ab im Ziergarten

Festvorstellung Nach dem Theater **Festball.**

Zu gleicher Zeit **Festball** von 6 Uhr ab
im Neugebäudegarten bei Kameraden Herrn Franke.

Die geehrten Mitglieder mit ihren Familien werden hierzu Kameradschaftlich eingeladen.

Programms werden an der Kasse zum Preise von 20 Pfg. verabreicht.

Orden, Ehren- und Vereinsabzeichen sind anzulegen.

Freitag, den 10. Oktober, **Generalprobe**

7 Uhr abends

Eintritt pro Person 50 Pfg. Kinder 20 Pfg.

Der Vorstand.

Bergmann-Elektricitäts-Werke

A.-G. Berlin

Breslau: Ingenieurbüro Tanenztensstr. 4 Telefon 1782
Grottkau: „Hotel Ritter“ Telefon 1

Ausführung von elektrischen
Licht- und Kraft-Anlagen. Lief-
erung von Motoren, Lampen und
Materialien eigener Fabrikation

Ingenieurbesuch und Ausarbeitung von Kostenanschlägen kostenlos
Billigste Preise, beste Materialien, sorgfältigste Ausführung

Nieder-Olbendorf

Sonntag, den 12. Oktober:

Einweihung

meines neu renovierten Saales

Es ladet ergebenst ein **König, Gastwirt.**

Einfadungen ergeben nicht.

Selten hohe Gewinnchance!
Eilt! — Eilt!

Genehmigt für Preussen, Bayern, Württemberg, Baden, Hessen,
Braunschweig, Bremen.

12. Geld-Lotterie

zur
Wiederherstellung der Lorenzkirche

Ziehungen am 16. und 17. Oktober 1919.

125 000 Mark
50 000
20 000
10 000
1 000

Original-Lose in jeder Anzahl versendet inkl. Porto und
Gewinnliste zum Preise von **Mk. 3.30** auch gegen Nachnahme.

**Der Generalvertrieb
Karl Meier
Hamburg-Eilbeck.**

Liste wird jedem Besteller unangefordert übersandt.

Landwirtschaft

20 Morgen, mit guten Gebäuden, sofort zu kaufen gesucht. Schriftliche
Offerten an **Josef Lux, Grottkau, Hotel Krone.**

Bekanntmachung

Nach § 11 Abs. 2 der Maß- und Gewichtordnung vom 30. Mai 1908 müssen die im öffentlichen Verkehr benutzten Maß- und Mäßeinheiten alle 2 Jahre der Nachprüfung unterzogen werden. Die Gewerbetreibenden und Landwirte werden demnach aufgefordert, sämtliche in ihrem Betriebe befindlichen Längemaße, Flüssigkeitsmaße, Maßwerkzeuge für Petroleum und dergl., Gewicht, Gewichte und Wagen in der Nachprüfstelle

Grottkau, Breslauer-Vorstadt, im südlichen Hofsloßstalle

wöchentlich in der Zeit v. 8 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags vorzuliegen und zwar vom 6. Oktober bis 23. Oktober 1919.

Außer den in offenen Verkaufsstellen ausgeübten Gewerbebetrieben sind zur Nachprüfung der Maß- und Mäßeinheiten verpflichtet:

- Genossenschaftlichen und Konsumvereine, auch insoweit ihr Geschäftsbetrieb sich auf die Mitglieder beschränkt,
- Firmen, deren Handelsverkehr sich in Räumen abspielt, in denen zur Bestimmung des Umfangs von Leistungen für Dritte gemessen oder gewogen wird (z. B. Groß- und Verkaufsgeschäfte),
- Fabrikbetriebe, in welchen zur Ermittlung des Arbeitslohns Maße, Gewichte und Wagen angewendet werden,
- Personen, welche aus der Landwirtsch. oder einem Zweige derselben, wie Geflügel- oder Bienenzucht, Fischerei, Obst- und Gemüsebau, einen fortgesetzten Erwerb ziehen und bei denen das Maß der Erzeugnisse soweit über den eigenen Bedarf hinausgeht, daß ein regelmäßiger Absatz der Erzeugnisse unter Verwendung von Meßgeräten stattfindet.

Alle Meßgeräte sind in gut gereinigtem Zustande einzuliefern; Wagen müssen mit den zugehörigen Skalen dotiert werden.

Die Eingehung der Gebühren erfolgt während der Eichtage. Die geprüften Gegenstände werden nur nach Begleichung derselben ausgehändigt.

Grottkau, den 6. Oktober 1919.

Der Magistrat.

Lotterie Gräfin Ritberg-Schwestern-Verein vom Roten Kreuz

Ziehung am 24. und 25. Oktober 1919

Gewinne im Werte von Mark

220 000

Gewinnplan:

1 Hauptgewinn im Werte von 60 000 Mk.
1 Hauptgewinn im Werte von 30 000 Mk.
1 Hauptgewinn im Werte von 10 000 Mk.
usw.

Preis des Loses 3 Mk. einschliesslich Reichsstempel

Buchhandlung Ring 1

Pretzel & Küsters

Breslau 44, Kaiserstrasse II.
Telef.: Ohle 1565. Tel.-Adr.: Landmaschine.

Sofort lieferbar:

Kartoffelerntemaschinen

Marke „Fünfstab“. Patent „Pretzel“.

Kultivatoren

mit u. ohne Radschneidwerkzeug.

Rübenschneider etc.

Generalvertreter für Schlesien der Maschinenfabrik Gustav Pretzel, Jauer.

Der Heu- und Strohanfall

beim Hilfs-Providantamt Grottkau wird fortgesetzt.
Providantamt Brieg.

Elektro-Draft-Licht

Installationen im Anschluss an das K. K. O.,
Projektierung und Bau
privater Elektrizitätswerke.
Billigste Preise. Beste und schnellste Ausführung.
Fordern Sie Offerte ein!

Max Reichelt, Meisse
geprüfter Meister für das Elektro-Installationsgewerbe
Breslauerstrasse 24/25 Fernruf 223.

Heimatkunde des Kreises Grottkau

wieder vorrätig Buchhandlung Ring 1.

Sehr billig!

Reichardt Kakao

übertrefft, was Preis und Qualität
anbelangt Alles, was bis jetzt an
Märkte war.

Neue frisch eingetroffen bei

Carl Matschke

Lichtspiele Grottkau

Sonntag, den 12. Oktober 1919

Zwei Vorstellungen
nur für Erwachsene

Anfang der Vorstellungen 5 u. 8 Uhr.
Montag, d. 13. Oktober, um 8 Uhr

Abend-Vorstellung

Programm

Arme Lena

Gevaltiges Drama in 4 Akten.
Ahnung Orle in der Hauptrolle.

Harry wird Millionär

Lustspiel in 2 Doppelakten. In der
Hauptrolle Harry Lamberts Paulsen.

Preis der Plätze:
Numer. Sperrsitz 1,50 Mk., 1. Platz
1,20 Mk., 2. Platz 1 Mk.

Um gütigen Zuspruch bitten
Kahner, Bismarckstr.

Landwirt

Kath. Junggeselle, 42 Jahre alt,
9000 Mk. Vermögen, sucht

Einheirat

in Landwirtschaft bis zu 60 Morgen.
Witwe bevorzugt. Offerten postlegend
Münsterberg 100 F.

Blühender Frachtmann sucht Landgasthaus mit Tanzsaal

bei 10- bis 12 000 Mark Anzahlung
zu kaufen event. zu pachten. Offerten
erheben unter **Robert Herzog,**
Breslau X, Biermarktstrasse 14.

Selbstgebet verleiht
schnell **Geld** Darlehenstellung
bietet gestattet.
J. Maus, Hamburg 5.

Suche ein gebrauchtes, gut erhaltenes

Automobil

mit oder ohne Reifen zu kaufen.
Best. Offerten an die Geschäftsstelle
dieser Zeitung erheben.

Ein neuer

Wintermantel

zu verkaufen. Zu erfragen bei der
Geschäftsstelle dieser Ztg.

Ein schwarzer

Jackett-Anzug

ist zu verkaufen Königsstrasse 107.

Eine fast neue

Kartoffelschleuder

System verkauft billig
Hanke, Olbendorf.

Saugferkel

hat abgegeben
Wieneck Klein Neudorf

Stuhlfluchtrohr

wieder eingetroffen bei

Carl Matschke